

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 21.08.1749-31.12.1749

30. September 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776)

30. Weil ich heute einige Christen in der Stadt besucht hatte,
und bey mir das große Bagadan worden sind, ließ
ich deshalb eine große Anzahl wohl von allem,
bey Anwesenheit, was, welche ein Fest deshalb zu
celebrieren, sich versammelt hatten, und umfassen sich
festlich ihre Gottes mit Musique und vielen lustigen
Dingen die Anwesenheit, in großer procession zu bringen.
Weil ich den Paramanen, so die feierlich Anwesenheit in
dieser Stadt hatte, befragte, was die Ursache zu
dieser großen Anwesenheit gewesen war, gab er mir
zu verstehen, daß er ihnen so viel so sagete, daß
der Neumond in diesem Monat September nicht
nimm Sonnenlicht nicht wahr, so würde ein solches
Fest in dieser Stadt angesetzt. Weil ich ihm auch
die Ursache befragte, warum er so eingerichtet wäre,
wäre er mir nicht zu sagen, weil er so nicht alte
Gewohnheit, und immer so gewesen sey. Ich war
dieser Gelegenheit in der feierlich Anwesenheit, und
ihm zu zeigen, wie leicht und leichtfertig sie
Gottesdienst sagen. Und wie leicht nicht so sehr
sich ihm den Willen und Geboten des himmlischen Vaters,
Gottes zu danken, zu bezeugen, welches gesagt
hat: Du sollst deinen Kindern Gottes lieben, und ihnen
einen

Oktober.

1. Heute wurde 3 Kinder von der Tamilischen Ge-
meinde getauft.
3. Ich wurde mit einigen Kindern in Sellang Ceylon
und anderen Orten, Esac. 65, 1.2. über sie be-
trachten, sie sehr indifferent.
6. Heute kam von Land, wo es beyden Christen und
Kindern von dem Heil Gottes unterrichtet, und einen
Benedictus